

Anstiftung zu einer Straftat! Steuervieh fordert Freiheit!

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 04.02.2026



Ich schreibe diesen Text nicht, um zu mobilisieren oder zu irgendetwas aufzurufen. Ich stelle Fragen. Ich schreibe ihn nicht, um zu instruieren und nicht, um irgendjemandem Handlungsanweisungen zu geben. Ich schreibe ihn, um etwas sichtbar zu machen, das in degenerierten Systemen mit Absicht unsichtbar gehalten wird. Denn nichts fürchtet Macht mehr als Klarheit, und nichts hasst ein korruptes System mehr als einen Menschen, der beginnt, die Sprache der Herrschenden zu zerlegen, statt sie nachzuplappern

„Anstiftung zu einer Straftat“ ist kein neutraler Begriff. Er klingt zwar juristisch, sauber und objektiv, doch ist er in Wahrheit ein Gummibegriff, ein Schlagstock aus Sprache. Seine Bedeutung speist sich nicht aus Moral, Vernunft oder Wahrheit, sondern ausschließlich aus der Perspektive der jeweils herrschenden Kaste. Straftat ist nicht immer das, was in jeden Fall Schaden verursacht. Straftat ist recht oft das, was den Missbrauchsbetrieb einer degenerierten Ideologisch aufgeladenen Herrscherkaste stört. Straftat ist das, was den Fluss von Macht, Geld, Gehorsam und Legitimation unterbricht - und somit etwas, was das System nervös macht.

Ein historisches Beispiel dafür liefert die Prohibition in den USA. Zwischen 1920 und 1933 galt der Verkauf, die Herstellung und der Handel mit Alkohol als Straftat. Nicht, weil Alkohol plötzlich eine neue Form von Gewalt erzeugt hätte, sondern weil eine moralisch-ideologische Bewegung beschlossen hatte, Lebensführung per Gesetz zu regeln. Millionen gewöhnlicher Menschen wurden über Nacht zu Kriminellen erklärt, nicht wegen realen Schadens, sondern weil ihr Verhalten der herrschenden Moral widersprach. Das Ergebnis war nicht Ordnung, sondern organisierte Kriminalität, Korruption, Gewalt und ein massiver Vertrauensverlust in den Staat. Die Straftat bestand nicht im Schaden, sondern im Ungehorsam. Erst als das System erkannte, dass es durch sein eigenes Moralgesetz mehr Zerstörung erzeugt hatte als das vermeintliche Übel selbst, wurde das Verbot aufgehoben.

Jede Form der Tyrannei entwickelt daher früher oder später ein manipulatives Vokabular, das ihre Opfer diszipliniert und abrichtet, vergleichbar mit einer Bibel, in der Verse an die Stelle von Paragraphen treten und das Leben zugunsten einer ideologischen Elite regeln, die mithilfe von Religionen Menschen gefügig hält - auch vergleichbar mit Definitionen in einem Computerskript, in dem jede Handlung exakt festgelegt wird, was der Computer darf und was nicht.

Diese Verse und Paragraphen dienen nicht dazu, Realität zu erklären oder den Menschen zu einem besseren Wesen zu machen. Sie dienen dazu, jede Abweichung zu regeln, zu definieren und zu bestrafen, um die eigene Macht als ideologischer Parasit zu sichern. Dieser Parasit erschafft daher auch selbst Probleme, nur um anschließend die vermeintliche Lösung zu präsentieren, für die die Opfer dann auch noch bezahlen müssen. Es ist die Logik einer Feuerwehr, die zuerst das Feuer legt, sich danach für das Löschen feiern lässt und am Ende die Rechnung stellt. Und wer auf diese Widersprüche und Absurditäten hinweist, wird nicht etwa belohnt oder öffentlich anerkannt, sondern aktenkundig als Störenfried erfasst, öffentlich diffamiert und systematisch entmenschlicht.

Wer ausspricht, dass im herrschenden System etwas falsch ist, wird prinzipiell bekämpft. Und falls eine Prüfung erfolgt, dann nur auf der Grundlage der adaptierten Manipulation. Ein Richter kann daher nichts neutral bewerten oder entscheiden, weil er sich nicht auf einem ideologischen Nullpunkt befindet. Er ist befangen in der krankhaften Ideologie, der er dient. Der Vorwurf der Straftat ist in diesem Zusammenhang kein juristischer Akt, sondern ein ideologisches Instrument, somit prinzipiell ein Werkzeug der herrschenden Kaste.

Historisch ist dieses Muster banal. Es wiederholt sich mit einer Monotonie, die fast langweilig wäre, wenn sie nicht so tödlich und zerstörerisch wäre. In Systemen, die Menschen dazu zwingen, sich zu unterwerfen, wird Verweigerung grundsätzlich kriminalisiert und dient als Garant für den Missbrauch.

Wer sich weigert, Steine auf andere Menschen zu werfen, weil ein ideologischer Herrscher es befiehlt, wer sich weigert, sich einer Gottheit zu opfern, nur weil es ausgedachte Götter angeblich verlangen, wer sich weigert, sich in Kriegen als Kanonenfutter verheizen zu lassen, weil ein Politiker es angeordnet hat, oder wer sich weigert, eine Steuer zu entrichten, aus der tödliche Werkzeuge finanziert werden, die am Ende bei Massenmördern, Mitgliedern krimineller Staatsorganisationen oder bei Gewaltmonopolen landen, die eingesetzt werden, um das eigene Volk im Sinne politischer Interessen zu gängeln, gilt nicht als moralisch überlegen.

Er gilt als Gefahr. Als Gefahr für die politische Herrschaft und für das dahinterliegende Missbrauchssystem. Wer sich weigert, einen Tyrannen oder Aggressor mitzutragen, gilt nicht als denkend also geistig gesund, sondern als Verräter und im Falle eines demokratischen Systems als staatsgefährdend. In diesem Rahmen gibt es ausreichend uniformierte Schläger und Sadisten, die bis zum Äußersten gehen würden, um einen Menschen im Sinne einer ideologischen Perversion sogar zu töten, so wie einst Sklaven hingerichtet, ausgepeitscht, gefoltert oder schlimmstensfalls getötet wurden. Sie empfinden keine Empatie für ihre Opfer, weil ihre Verbrechen durch die vorherrschende Ideologie, nicht als solche wahrgenommen werden.

Freiheit gefährdet ihre Einnahmen. Der Parasit würde austrocknen und abfallen, wenn er nicht permanent Angst und Leid nachlegen würde, um sich anschließend als Retter zu inszenieren. So wird den Opfern immer wieder eingeredet, ohne dieses System könne es nicht gehen und Anarchie würde ausbrechen. Jedes Mal, wenn Menschen genug haben, erzeugt das System gezielt Chaos oder inszeniert sogenannte „bunte Revolutionen“, um Schmerz und Leid zu produzieren. Die Menschen werden so lange zermürbt, bis sie an einem Punkt einknicken und erneut genau jenes System akzeptieren, das sie zuvor gedemütigt und unterdrückt hat, wie es eben heute in Iran abläuft und zuvor in vielen anderen Ländern dieser Welt.

Die Systemspieler und Helfershelfer stehen dabei jederzeit bereit. Sie werden ausgebildet, vorbereitet und eingesetzt, wenn es nötig ist. Sie sind hoch motiviert, weil sie durch ihr Handeln den eigenen Staatsparasitismus am Leben halten und weil sie wissen, dass Menschen unter Druck oft nachgeben. Kollektive Schwäche ist die Währung, auf die dieses System setzt.

Die Helfershelfer der Demokratie würden alles dafür tun, dieses System zu „schützen“, koste es, was es wolle – selbst dann, wenn es bedeutet, Menschen zu töten. So handelt heute jeder Staatsparasit im öffentlichen Amt, der von geraubtem und erpresstem Geld lebt und ein System aufrechterhält, das den Menschen so viel entzieht, dass ihm kaum noch etwas zum Leben bleibt. Und genau dadurch wird er dauerhaft in Abhängigkeit gehalten und gezwungen, sich seiner Regierung zu unterwerfen.

Auch das ist Teil des Missbrauchs: dem Sklaven über Steuern, Abgaben und Mieten so viel Geld zu rauben, dass er dauerhaft im System gefangen bleibt und es weiter bedient, nur um nicht zu verhungern oder zu erfrieren. Wo Freiheit herrscht, gibt es keine Zwänge. Und wo keine Zwänge existieren, gibt es weder Steuerraub noch andere systemische Krankheiten, daher wird jeder Abweichler früher oder später mit der Gewalt des Staates konfrontiert.

Der moralische Kompass wird dabei vollständig umgedreht. Es findet eine gezielte Perspektivenumkehr statt, ganz im Sinne von George Orwell: Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei und Wahrheit ist Lüge. Nicht die Tat wird geprüft, reflektiert oder hinterfragt, sondern der Gehorsam, dessen Maßstab ausschließlich die herrschende Ideologie ist.

An dieser Stelle muss wirklich verstanden werden, dass sich Millionen Menschen einer Perversion ausliefern, sobald sie demokratische oder diktatorische, aber auch religiöse oder sektenartige Strukturen akzeptieren. Solche Strukturen können jederzeit Tod, Hunger und Leid über ganze Länder bringen, nur weil ein politischer Brandstifter oder eine andere Marionette an der Spitze es will, und ein Volk mithilfe von Gesetzen blockiert und terrorisiert wird, sobald es versucht, sich dagegenzustellen.

Versetzt euch in die Lage des Gaza-Konflikts, der uns selbst nicht unmittelbar betrifft. Und dennoch gingen hier Menschen auf die Straße, um dagegen zu protestieren und den Völkermord an den Palästinensern zu beenden – nur um geschlagen, kriminalisiert oder eingeschüchtert zu werden, weil in Deutschland die sogenannte Staatsräson gilt und es faktisch verboten ist, sich gegen ein Land zu positionieren, dem hier die Deutungshoheit zugesprochen wird. Oder stellt euch einfach vor, man würde nun in Deutschland Menschen verpflichten und zwingen, vorsätzlich zu töten, und behaupten, es müsse so sein indem man einen Krieg mit Russland anzettelt, so wären dann alle Russen die In Deutschland leben zu Politischen gefangenen und würden in Lagern enden.

Stellt euch einfach für einen kurzen Moment diese Krankhafte situation vor, Männer würden aus Haushalten entführt oder weggesperrt, nur wenn man sich weigert am Krieg mitzuwirken, weil sie angeblich gegen die demokratische Grundordnung verstoßen. Genau das ist die Perversion die ich versuche hier zu verdeutlichen, die hinter aufgezwungenen Missbrauchssystemen steckt wo andere über unsere Leben bestimmen! Doch wenn man sich über Generationen daran gewöhnt hat, sich als willenloser Lappen einer politischen Sekte misshandeln zu lassen, wird es schwer, diese Werte zu hinterfragen und natürlich auch aufzugeben.

Auf diese Weise lassen sich ganze Länder in Krieg und Elend treiben. Und wenn sich eine sektenartige Struktur international organisiert und tief in politische Machtapparate eingliedert, können daraus sogar globale Konflikte entstehen, die auf dem Rücken ganzer Völker ausgetragen werden. Die Duldung von Herrschaft und die Zentralisierung von Macht sind deshalb nicht nur naiv oder leichtsinnig, sondern hochgradig gefährlich.

Und selbst wenn die totindoktrinierten Fratzen in Gerichten diese sogenannten Strafen tatsächlich neutral prüfen wollten, würde ihre ideologisch deformierte Denkstruktur sie daran hindern. Sie würden ihre eigene Perversion nicht als solche erkennen, auf ihrem vermeintlichen Recht beharren und im Extremfall sogar so weit gehen, einen unschuldigen Menschen verhaften oder hinrichten zu lassen, nur weil er sich dem System nicht unterworfen hat.

Menschen sind daher nichts weiter als Versuchskaninchen, und werden es bleiben solange, sie es mit sich machen lassen. Die herrschende Logik und das System dahinter hat sich seit Jahrhunderten nicht wirklich verändert und gilt seit den Pharaonen bis heute - sie hat sich lediglich perfektioniert und zunehmend kultiviert und ins Bewusstsein von milliarden Menschen eingebrannt. Wo früher peitschen geschwungen und Menschen gefoltert wurden, oder der öffentliche Pranger stand, stehen heute Hausdurchsuchungen, Kindesentzugsverfahren, soziale Vernichtung, wirtschaftliche Exekution, Kontosperrung, Stigmatisierung und körperliche Gewalt bis hin zum Tod.

Und solange der Tod oder die Vernichtung eines Menschen mit Paragraphen geschmückt wird, ist es für die ausführende Polizeigewalt kein Problem sogar jemanden auf den Bürgersteig totzuprügeln, denn er hätte sich ja an die Ordnung halten können, dann wäre ihm das nicht passiert. Mit so einfachen Argumentationen lassen sich die Menschen dazu verleiten andere Menschen zu vernichten, das sagt viel aus über den Kollektiven Geist eines Volkes der das duldet und hinnimmt. Oftmals will man auch nicht in den Radar der Staatsgewalt geraten und hält nicht selten präventiv den Mund, dass das Problem vergrößert.

Der Mensch soll daher stets lernen, dass Zugehörigkeit an Bedingungen geknüpft ist und dass diese Zugehörigkeit zur Demokratie, zur Diktatur oder zu irgendeiner anderen ideologischen Perversion als Pflicht gilt, also als Zwang, den man weder verlassen noch durch Alternativen infrage stellen darf. Vor allem darf man keine anderen Lebensentwürfe vorleben, um zu zeigen, dass es auch anders geht, nämlich frei und selbstbestimmt, dort, wo sich der Mensch tatsächlich weiterentwickelt anstatt breitbeinig dem Staatsbordel zu dienen, weil man sonst schläge erwarten könnte.

Sozialismus, Kommunismus und sämtliche anderen Ismen dienen allesamt der Herrschaft und niemals der Freiheit. Freiheit und Selbstbestimmung wäre ihr Ende, nicht vorzustellen wenn Menschen sich nicht länger ausbeuten lassen würden, und ihre Potentiale entfalten könnten. Nur über Ideologien lassen sich Menschen dauerhaft im ideologischen Kerker halten und ausnutzen. Denken wird im heutigen System nicht als Tugend betrachtet, sondern als Risiko, als Störung und als potenzielles Verbrechen. Wer das parteipolitische Narrativ verlässt, das die Staatsparasiten am Leben hält und durchfüttert, braucht ein schnelles Pferd und geht nicht selten unter, und gerät in vergessenheit. Es sei den, es ist jemand der etwas bekannter ist.

Die Parasiten hingegen halten zusammen. Von der Tippse im Finanzamt über das Ordnungsamt, die Polizei bis zur unbedeutendsten Sachbearbeiterin in irgendeiner Behörde oder Verwaltung. Sie alle leben vom Raub, von der ideologischen Versklavung anderer Menschen. Moral und Menschlichkeit sind dabei keine Werte, sondern Störfaktoren. Die sogenannten Gesetze regeln in solchen Systemen nicht Gerechtigkeit, sondern die Intensität der Degeneration und die Zersetzung bzw Versklavung eines Volkes. Sie regeln nicht nur seine Unterdrückung, sondern im Zweifel auch seinen Tod.

Wenn beispielsweise eine Puppe einer sektenartigen Machtstruktur, die sich tief im System eingenistet hat, ein Volk in den Tod treiben will, also in einen Krieg gegen ein anderes Land, dann werden alle übrigen Staatsklaven wie gesagt dazu verdonnert, an dieser Perversion mitzuwirken. Wehrpflichten, Zwangsdienste und ideologische Mobilmachung sorgen dafür, dass sich möglichst viele dieser Krankheit unterwerfen. Und wenn jemand dazu aufruft, sich dieser Massenverdummung nicht hinzugeben, werden sofort Paragraphen und Gesetze aktiviert oder erfunden, um den Überbringer der Kriktik mundtot zu machen.

Unmittelbar stürzen sich die Staatsprostituierten der zwangsfinanzierten Medien auf ihn und erklären ihn, wie aus einer Rakete geschossen, zum Nazi, Reichsbürger, Antisemiten oder Verschwörungstheoretiker. Doch währenddessen sterben Menschen was diese Befehlsausführer leider nicht weiter interessiert, weil sie sich in ihren Positionen sicher fühlen, denn sie arbeiten schließlich für den Staat.

Jugendliche werden zudem an Schulen systematisch für den militärischen Pflichtdienst Zwangsdienst angeworben wenn es notwendig ist, vor ort indoktriniert und vorbereitet, und niemand soll es wagen, das beim Namen zu nennen. Sie können im Panzer mitfahren, den Ballerman in der Hand halten, oder etwas über das Kollektive Sterben also Kammaradschaft lernen, das nichts weiter ist als eine Rituelle Opferung, die uns noch aus dem Maya-Zeitalter erhalten blieb - aber politisiert problemlos durchgeht, über die totindoktrinierten NPC-Gehirne, die soweit gebraten wurden, das sie ihre Idiotie genausowenig verstehn wie die Anhänger von Scientology oder den Zeugen Jehovas.

Die Akteure von der Bundeswehr erhalten sogar Polizeischutz wenn die Eltern es krisieren oder es sogar wagen sollten, dagegen zu protestieren - und auch hier ist es schön erkennbar wem die Gewaltmonopole wirklich dienen, und das sie sich für das Wohl der Menchen soweit interessieren wie der Viehzüchter für das Vieh. Währenddessen werden Kinder an den Schulen ideologisch bearbeitet um ihnen die Opferung möglichst schmackhaft zu machen. Sie erklären ihnen, wie ehrenhaft es sei, eines Tages zerfetzt in einem Graben zu liegen, weil ein geistesgestörter Politiker es so wollte.

Offenbar gab es nicht genug Zwischenfälle in der Geschichte. Offenbar sollen Kriegsverbrechen nicht gestoppt, sondern verdrängt werden, um Platz für neue zu schaffen. Wenn ein System beginnt, Zwänge als Pflichten zu verkaufen, ist das kein Zufall, sondern Ausdruck seiner krankhaften inneren Systemlogik. Pflicht ist das Wort, mit dem Gewalt verharmlost wird. Steuerpflicht, Impfpflicht oder Schulpflicht klingen nach Ordnung, nach Verantwortung, nach Reife. Zwang hingegen klingt nach dem, was er ist: ein systematischer Missbrauch von Leib, Leben und Lebenszeit. Genau deshalb wird jeder Zwang umbenannt.

Man müsse das eben so tun. Man müsse sich verpflichten. Eine Wahl wird jedoch nicht angeboten. Wer sich entzieht, gehört nicht mehr dazu. Man müsse das tun, sonst sei man verdächtig. Man könne als Staatsfeind oder Gefährder gelten, wenn man weder Indoktrination, Tod noch Krankheit fördern will und es sogar wagt, davor zu warnen.

Man müsse das tun, sonst werde man kriminalisiert. Das Opfer wird nicht überzeugt, es wird terrorisiert bei jeder Politischen Perversion mitzuwirken, weil es, nu'mal so sei - und weil alle sich daran zu halten hätten. Man stelle sich vor, wir würden über Nacht zu Zeugen Jehovas oder Mitglieder einer anderen Ideologie erklärt und müssten das widerspruchslos akzeptieren. Und falls wir es nicht tun, würden wir weggesperrt, unsere Kinder würden uns entzogen oder unsere Konten geplündert oder eben verhaftet. Genau so krank ist diese Logik. Der einzige Unterschied liegt nur im Set und Setting, wie die Staatsperversion den Missbrauch definiert und auslegt.

Die Steuer ist das sichtbarste Beispiel dieser Degeneration. Sie ist kein neutrales Finanzinstrument, das dem Menschen dient, sondern ganz einfach systematischer Raub. Sie wird nicht als freiwilliger Beitrag verstanden, sondern als alternativlose Pflicht. Der Mensch wird terrorisiert, seine kostbare Lebenszeit in bunt bedruckte Papierscheine zu verwandeln, an deren Wert er glauben soll, nur damit ihm dieses Geld anschließend entzogen wird, sodass ihm am Ende kaum noch etwas zum Sparen bleibt. Steuern dienen der Finanzierung von Staatsverbrechen, Kriegen, Missbrauch, Manipulation und Indoktrination – also genau jener Handlungen, die der gesund denkende Mensch regulär weder befürwortet noch moralisch mittragen würde.

Unterstützt eine Regierung beispielsweise Krieg, Zerstörung und Massenmord in anderen Ländern oder nutzt sie Steuergelder, um die eigene Bevölkerung zu überwachen, zu vergiften und zu gängeln, steht der Einzelne vor einem unauflösbaren Widerspruch. Entweder beteiligt er sich weiter an etwas, das er als Unrecht erkennt, oder er verweigert sich und wird kriminalisiert. Im Zweifel landet er in einer Zelle oder verliert alles, was er besitzt samt seinen Kindern. Genau das geschieht täglich weltweit, auch in Deutschland, wenn Menschen sich weigern, mitzuwirken und ihre eigenen Diebe weiter zu bezahlen.

Hier zeigt sich die eigentliche Perversion. Nicht die Verweigerung ist das Problem, sondern die Tatsache, dass Verweigerung überhaupt als Straftat definiert wird. Stell dir vor, du magst kein Fett, keine Hühnerhaut, keine Heuschrecken, keine Kakerlaken oder etwas anderes zutiefst Unangenehmes, und jemand sagt dir: Du musst das jetzt essen, sonst gibt es Schläge oder Haft. Genau das ist die vorherrschende Staatslogik.

Der Mensch wird also gezwungen, Mittäter zu sein, völlig unabhängig davon, wie kriminell jene Verbrecher sind, die mit seinem Geld arbeiten. Es reicht aus, dass ein hingewaschener Richter, der selbst von geraubtem und erpresstem Steuergeld lebt, einen Haftbefehl unterschreibt, um den Verweigerer wegzusperren. Nicht, weil dieser Schaden verursacht hätte, sondern weil er sich entzogen hat und der Staatssekte keine Steuern zahlen wollte. Ein Nein wird nicht akzeptiert und nicht geduldet.

Mit dem Opfer wird auch nicht diskutiert. So steht es im Gesetz und das gilt es nicht zu hinterfragen. Es wird also bestraft. Dann stehen sogar die netten „Freunde und Helfer“ des Systems morgens vor der Tür und dreschen wie Besessene auf sie ein, damit es ja jeder im Haus mitbekommt und sich zugleich jeder anschauen kann, was mit einem passiert, der sich gegen das System stellt und nicht bereit ist, die Staatsperversion weiter durchzufüttern.

Der Staat reagiert in diesem Moment nicht wie ein moralisches Gemeinwesen, sondern wie ein Erpresser, wie die Mafia, die ihre Einnahmequelle gefährdet sieht. Strafen, Pfändungen, Enteignungen, Kindesentzug, Haftandrohungen und soziale Vernichtung stehen sofort bereit, um die Sklaven zurück in die Spur zu zwingen. Nicht aus Gerechtigkeit, sondern zur Abschreckung. Damit es keine Nachahmer gibt und sich die Masse vom Opfer abwendet. Mit etwas Glück gibt es ein paar warme Worte von Menschen, die einen kennen. Vielleicht ein Ständchen vor dem Gefängnis, vielleicht Bettelbriefe oder Spendenaufrufe, nicht um das Opfer zu befreien, sondern um die Familie notdürftig zu unterstützen, während sie ohne Vater oder Mutter - die etwas riskiert hat - finanziell vor die Hunde geht.

Das interessiert in diesem Moment den degenerierten Richter jedoch nicht im Geringsten der eher als Mittäter zu definieren wäre, der dieses Verbrechen eingeleitet hat, um selbst weiterhin als Steuerpresswurst zu existieren. Einen Befreiungsversuch gibt es nicht. Denn Befreiung ist ganz klar ein Verbrechen. Und so etwas tut man nicht. Man folgt der Politik und der vorherrschenden Linie. Solidarität endet dort, wo sie Konsequenzen hätte. Deshalb vegetieren politische Gefangene weltweit in Gefängnissen, verrotten dort, bis sie in Vergessenheit geraten. Oft bleibt nur noch die Familie, sofern sie nicht ebenfalls durch den Richterspruch zerstört wurde und die Kinder vom Staat geraubt wurden.

Die Perversion setzt sich ungehindert fort, weil die Opfer Angst vor Konsequenzen haben und sich deshalb lieber beherrschen lassen, als ihr Leben für Freiheit zu riskieren. Man wählt den scheinbar geringsten Weg des Widerstands. Nicht, weil er richtig ist, sondern weil er weniger weh tut. Um diese Logik wirklich zu verstehen, eine weitere Analogie. Die Prostituierte darf nicht auf eigene Rechnung arbeiten und den Zuhälter umgehen, der sie schlägt und zur Prostitution zwingt. Sie darf ihr Zimmer nicht verlassen, um sich ein Stück Erde zu holen und darauf ein Haus zu bauen, denn dieses Recht steht ihr nicht zu. Und wenn sie, misshandelt und gebrochen, im Keller sitzt, darf sie auch niemand befreien. Nicht, weil es falsch wäre, sondern weil es den Zuhälter verärgert und er seine Hunde loslassen würde.

Genau so funktioniert unser demokratisches System. Und wer das ausspricht, wird nicht widerlegt, sondern zum Schweigen gebracht. Davon zeugen unzählige Drohbriefe der Polizei und Gerichten, ebenso wie die scheinbar „netten“ Hausdurchsuchungen, bei denen Menschen alles geraubt wird, was sie zum Arbeiten, Denken und Überleben brauchen. Denn Wahrheit ist in solchen Strukturen eine Gefahr für die Macht und die Parasiten die davon leben!

Die medizinische Zwangslogik folgt übrigens exakt demselben Muster, nur näher am Körper. Wenn ein Mensch sich weigert, medizinische Maßnahmen zu akzeptieren oder zu finanzieren, egal ob Impfungen, Tests oder andere Eingriffe, weil er erkennt, dass sie nicht dem Wohl dienen, sondern Teil eines industriellen, politischen oder ideologischen Apparates sind, der Menschen oder Kinder krank macht, dann steckt er in derselben Sackgasse wie zuvor.

Er will also nicht, dass sein Körper zum Versuchskaninchen erklärt wird. Er will nicht, dass sein Geld dafür verwendet wird, Experimente zu finanzieren, statt Gesundheit zu fördern. Und wieder reagiert das System nicht mit Argumenten, sondern mit Druck. Ausschluss, Sanktionen, Stigmatisierung und rechtliche Drohungen bis hin zum Kindesentzugsverfahren sind sofort verfügbar, wenn man sich weigert, diese Staatsperversion zu finanzieren oder zu akzeptieren. Der Körper wird zur Ressource der herrschenden Kaste, zu einem billigen Rohstoff, der nach Belieben benutzt, misshandelt, erpresst, gedemütigt oder missbraucht werden darf.

Ebenso verhält es sich mit der Krankenversicherung, die sogar imstande ist, ein ganzes Unternehmen in den Bankrott zu treiben, wenn die Beiträge nicht entrichtet werden. Auch hier interessiert es die Räuber und Diebe des Systems nicht, ob jemand diese Leistung überhaupt will oder nicht. Sie beuten ihre Opfer widerstandslos bis zur Besinnungslosigkeit aus, weil Widerstand Konsequenzen nach sich zieht – genauso wie es Konsequenzen hat, das Schutzgeld der Mafia nicht zu bezahlen.

In all diesen Fällen ist das Muster identisch. Der Mensch darf denken, solange sein Denken folgenlos bleibt. Er darf zweifeln, solange er trotzdem an seine Staatsparasiten und Zecken zahlt. Er darf kritisieren, solange er gehorcht. Aber in dem Moment, in dem Denken oder Sprechen Konsequenzen hat, wird es gefährlich. Sobald jemand andere dazu ermutigt, sich nicht länger an einer Perversion oder an einem Verbrechen zu beteiligen, stehen die Gewaltmonopole des Staates bereit zuzuschlagen und ganze Existenzen zu zerstören.

Das Opfer der herrschenden Ideologie darf zweifeln, solange es sich unterwirft. Es darf sprechen, solange es nichts verändert. In dem Augenblick jedoch, in dem moralische Verweigerung Wirkung entfaltet, wird sie zur Straftat erklärt. Dann wird aus Selbstbestimmung ein Angriff auf die sogenannte Ordnung. Nicht, weil Schaden entsteht, sondern weil die herrschenden Parasiten die Kontrolle verlieren.

Diese Logik ist die Logik der Sklaverei, auch wenn sie mit Demokratie geschmückt wird oder unter dem Banner einer Sekte oder Religion auftritt. Ein Sklave bleibt immer derjenige, der keine legale Möglichkeit hat, sich einer Herrschaft zu entziehen und "Nein" zu sagen. Solange du durch Zwang zur Zahlung und zur Arbeit terrorisiert und erpresst wirst, dir das Land entzogen wurde und du für alles bezahlen musst, was selbst ein Tier oder ein Insekt frei nutzen darf, bist du kein freies Individuum, sondern reine Verfügungsmasse – oder, präziser gesagt: Steuervieh.

Derjenige, dessen Leben, Lebensplanung, Körper, Arbeitskraft und Geld unter ideologische Vorbehalte gestellt werden, ist Eigentum jener Struktur, die die Regeln festlegt. Derjenige, der nur dann als frei gilt, wenn er das „Richtige“ unterstützt – wobei dieses "Richtige" stets von einer elitären Oberschicht definiert wird, die selbst vollständig von den Konsequenzen verschont bleibt –, ist nichts weiter als eine billige, nachwachsende Ressource wo die Bestände nach jeder Geburt aufgestockt werden und zum Missbrauch bereitstehen.

In einem solchen System ist der Mensch kein souveränes Individuum, sondern ein billiges Werkzeug. Und zugleich ist er Spielzeug, mit dem politische Brandstifter und ihre Vollstrecker nach Belieben spielen können. Denn wenn er nicht funktioniert, ist die unausgesprochene Drohung immer dieselbe: „Oder sonst.“ Oder sonst passiert dir dies. Oder sonst nehmen wir dir jenes. Werkzeug ist der bürgende Bürger, weil er funktionieren, zahlen und sich prostituieren muss für den Staatszuhälter – und sogar dankbar dafür ist, nicht auf der Straße zu landen, während er zugleich alles verliert, was sein Überleben wirklich sichern könnte. Der Bürger einer demokratischen Perversion, hat Land und Freiheit gegen ein System eingetauscht, das ihn in nahezu allen Aspekten seines Lebens dominiert und über ihn verfügen darf. Spielzeug ist er ebenso, weil man ihn gängeln, testen, dressieren, an ihm herumexperimentieren und ihn bestrafen kann, ohne dass sich jemand das Recht herausnehmen darf, dies zu verhindern, solange der Missbrauch von jener Struktur ausgeht, die herrscht.

Vor allem spielen sie gern mit dem Verstand, mit dem Bewusstsein. Genau dort setzen die Psychopathen in Machtpositionen an, manipulieren gezielt Wahrnehmung und Denken, um Menschen dauerhaft unten zu halten. Und auch hier zeigt sich: Die Staatsparasiten haben kein Problem mit diesem System, weil sie davon gut leben. Warum sollten also Diebe auf ein System verzichten, das ihnen den Raub legalisiert?

Für die herrschende Klasse bedeutet Demokratie Ordnung – ihre Ordnung. In Wahrheit ist es Missbrauch an Millionen von Menschen allein in Deutschland und an Milliarden weltweit, die sich dieser Perversion unterwerfen müssen und dabei zusehen, wie sie von Sklaven-Generation zu Sklaven-Generation weitergereicht, getäuscht, geblendet und manipuliert werden.

Sie verzichten vollständig auf ihre eigene Entwicklung, weil man ihnen einredet, sie seien zu unfähig, ihr eigenes Leben selbst zu gestalten. Und viele sind tatsächlich so abhängig wie Prostituierte, die glauben, ohne ihren Zuhälter nicht überleben zu können. Es sind dieselben Menschen, die glücklich zur Wahlurne laufen, um dort ihr Leben zu begraben – in der Hoffnung, dieses Ritual könne ihre Schmerzen und ihr Leiden lindern. Doch in Wahrheit begraben sie dort ihr eigenes Leben und die eigene Evolution. Genau deshalb ist die Wahlurne als Symbol so erschreckend passend.

Diese Missbrauchsstruktur endet nicht bei Steuern, Bildung oder Gesundheit. Sie zeigt sich wie gesagt ebenso in der Wehrpflicht, bei der Menschen in vielen Ländern dieser Welt wie Sklaven gezwungen werden, für fremde Interessen zu töten oder zu sterben, während sich jene mit ausreichend Geld freikaufen können oder in entsprechenden Positionen sitzen, wo sie das selbst nicht betrifft, das Nutzvieh soll sich hinrichten und Opfern wie die Parteipriester es fordern. Damit es noch mehr Spaß macht für die Psychopathen, ziehen sie ihnen die gleichen Uniformen an, damit die gegnerische Armee weiß wohin sie schießen soll. Ja so degeneriert und geistig behindert ist das Ganze, aber solange das Geld bringt, tja, dann wirken halt viele mit. Besonders die die nicht auf den Kriegsfeld stehen.

Die Perversion zeigt sich auch in der Meinungsregulierung also Zensur, in der digitalen Kontrolle, und überall dort, wo Teilnahme erzwungen und Verweigerung kriminalisiert wird. Immer ist die Botschaft gleich: Du darfst leben, solange du mitspielst und auch nur wie wir es dir befehlen und erlauben. Du darfst dazugehören, solange du zahlst, also dich prostituierst. Du darfst existieren, solange du gehorchst und dein Leben genauso führst, wie es deine Besitzer vorgeben oder die Medien für dich vorskripten, damit du es brav adaptierst.

Der Vorwurf der Straftat, wenn man sich diesen Irrsinn verweigert ist in diesem Kontext kein Schutz der Gesellschaft, sondern ein Disziplinierungsinstrument zur Aufrechterhaltung des Missbrauchssystems. Die vorherrschende Ideologie sagt nicht: Du hast Unrecht. Sie sagt: Du hast dich unserer Ordnung entzogen - ganz gleich wie geisteskrank sie ist. Ja lese das bitte nochmal : Ganz gleich wie geisteskrank sie ist. Und genau darin liegt die Perversion. Ein System, das moralische Verweigerung bestraft, hat jede moralische Autorität verloren.

Dieser Beitrag fordert nur eines, darüber nachzudenken was du hier gelesen oder gehört hast. Er erklärt. Er legt offen, wie Missbrauch in ideologischen Systemen funktioniert, wie Moral instrumentalisiert wird und wie Kriminalität nicht aus Handlung entsteht, sondern aus Kontext. Jedes pervertierte System, das sich selbst über jeden Zweifel stellt, endet zwangsläufig dort, wo Wahrheit zur Straftat erklärt wird, weil Wahrheit immer jene Macht angreift, die von Unterwerfung und Gehorsam lebt.

An dieser Stelle sollte sich jeder Mensch eine einfache, aber unbequeme Frage stellen: Für wen bist du eigentlich auf diese Welt gekommen? Für dich selbst? Für deine eigenen Träume, die dir im Laufe deines Lebens systematisch geraubt wurden? Oder für einen ideologischen Scheißhaufen, den man liebevoll Regierung nennt, der dir mit Manipulation, Indoktrination und Strafen ein Leben aufzwingt, das viele von uns längst nicht mehr wollen und nicht länger akzeptieren. Oder bist du etwa hier, um dich als Mensch evolutionär weiterzuentwickeln, zu einem freien, selbstbestimmten Wesen mit gigantischem Potenzial, das nur deshalb ungenutzt bleibt, weil politische und religiöse Ideologien es unterdrücken?

Denn der unterdrückte Mensch, der gehorcht, der Angst hat und sich permanent anpasst, um nicht bestraft zu werden, dient der Macht. Er ist berechenbar, formbar und kontrollierbar. Genau deshalb wird er gezüchtet nach Vorgaben der herrschenden Sekten. Sind wir Menschen oder Werkzeuge einer politischen Perversion? Die uns ihre degenerierten Zwänge als Pflichten verkauft hat? und uns sogar im eigenen Land das Land gestohlen hat, um uns in Abhängigkeit zu halten. Der angepasste Sklave, der in seiner Wohnbox lebt, hat genügend Gründe, sich zu prostituieren und die Steuerkassen zu füllen. Den Rest erledigen die Immobilienhaie, die ihm den Großteil seines Lohns abnehmen, wovon der Staatsparasit selbstverständlich ebenfalls seinen Anteil erhält. Denn er dient demselben System.

Je mehr man dem Menschen nimmt, desto angepasster wird er. Je abhängiger er ist, desto besser funktioniert er. Und genau an diesem Punkt solltest du dich fragen, ob du weiter als Sklave, als Nutzvieh eines Menschenzüchters leben willst, und ob du bereit bist, dieses Leben auch für deine Kinder zu akzeptieren, über die man ebenso verfügt. Oder ob du als freies, selbstbestimmtes Wesen existieren willst.

Kontrollieren kann man nur Menschen, die Angst haben. Menschen, die erpressbar sind. Menschen, denen man droht, ihr Spielzeug wegzunehmen. Und genau das wird getan. Denn alle, die für dieses Missbrauchssystem arbeiten, wissen, dass ihre eigene Existenz auf dem Spiel steht. Deshalb werden sie motiviert zu rauben, zu plündern, zu enteignen und zu bestrafen, um den Status quo aufrechtzuerhalten. Vielleicht sollten wir uns auch endlich fragen, wie lange wir bereit sind, diese Perversion noch mitzutragen. Es ist unser Leben. Und nur wir sollten es gestalten, und nicht eine Horde wildgewordener, degenerierter Psychopathen, die sich das Recht herausnimmt, über uns und unsere Kinder zu herrschen.

Am Ende bleibt keine juristische Frage, keine politische und keine ideologische. Am Ende bleibt nur die existentielle. Ob ein Mensch sich selbst noch als Ursprung seines Lebens begreift oder nur noch als Verwaltungsobjekt fremder Interessen. Ob er sich als Gewissen versteht oder als Funktion. Ob er sein Dasein lebt oder lediglich übersteht.

Systeme, die auf Zwang, Angst und moralischer Erpressung beruhen, brauchen keine Überzeugung. Sie brauchen Gewöhnung. Sie brauchen Menschen, die gelernt haben, dass Widerstand gefährlich ist, dass Anpassung Sicherheit verspricht und dass Freiheit ein romantischer Irrtum sei. Doch jedes System, das dem Menschen einredet, er sei zu klein, zu unfähig oder zu dumm, über sein eigenes Leben zu bestimmen, verrät damit nur eines: seine eigene Angst vor selbstbestimmten Menschen.

Denn ein freier Mensch ist unregierbar. Er ist nicht berechenbar. Er lässt sich nicht in Ideologien einsperren, nicht in Narrative einhegen und nicht über Schuld oder Angst kontrollieren. Er braucht keine Erlaubnis, um zu denken, und keine Legitimation, um Nein zu sagen. Genau deshalb ist er die größte Bedrohung für jede Macht, die von Unterwerfung lebt.

Dieser Beitrag ist kein Appell und kein Befehl. Es ist ein Spiegel. Wer hineinsieht, wird entweder wegschauen oder etwas erkennen, das sich nicht mehr vergessen lässt. Denn Wahrheit verlangt keine Zustimmung. Sie wirkt allein durch ihr Dasein.

Und vielleicht ist genau das der Punkt, an dem jedes System, das auf Zwang gebaut ist, unweigerlich scheitert. Nicht durch Revolution, nicht durch Gewalt, sondern durch den Moment, in dem ein Mensch aufhört, sich selbst zu verraten. In dem er erkennt, dass kein Gesetz, keine Ideologie und keine Autorität größer ist als das eigene Gewissen.

Denn Macht endet dort, wo Angst aufhört zu wirken. Und Freiheit beginnt nicht mit einem Umsturz, sondern mit einem einfachen, inneren Bruch: dem Entschluss, sich selbst nicht länger als Eigentum anderer zu begreifen.

Das ist kein Aufruf.

Das ist das Ende der Ausrede.

